

Evangelist: Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da standen, und sprachen zu Petro:

Chor: Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich.

Evangelist: Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

Petrus: Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist: Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging hinaus, und weinete bitterlich.

Arie (Alt): Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähren willen. Schauge hier, Herz und Auge weint vor dir bitterlich. Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähren willen.

Choral: Bin ich gleich von dir gewichen, stell ich mich doch wieder ein, hat uns doch dein Sohn verglichen durch sein Angst und Todespein. Ich verleugne nicht die Schuld, aber deine Gnad und Huld ist viel größer als die Sünde, die ich stets in mir befinde.

Evangelist: Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, daß sie ihn töteten. Und banden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, daß er verdammt war zum Tode, gereute es ihn, und brachte her wieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten, und sprach:

Judas: Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut verraten habe.

Evangelist: Sie sprachen:

Chor: Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

Evangelist: Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängte sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

Priester: Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

Evangelist: Jesus aber stand vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

Pilatus: Bist du der Juden König?

Evangelist: Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus: Du sagest's.

Evangelist: Und da er verklagt ward von den Hohepriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus: Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

Evangelist: Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

Choral: Befiehl du deine Wege, und was dein Herze kränkt, der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

Evangelist: Auf das Fest aber hatte der Landpfleger die Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der